

LAG Wein, Wald, Wasser e.V.

Protokoll zur Mitgliederversammlung am 11.07.2022

in der Festhalle Güntersleben, 17:00 – 18:15 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
2. Vorstellung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) zur Teilnahme an der LEADER-Förderperiode 2023-2027
3. Diskussion der neuen LES mit Beschlußfassung
4. Vorstellung, Diskussion und Beschluß zur neuen Geschäftsordnung des Lenkungsausschusses
5. Beschluß zur Zuordnung der Vereinsmitglieder zu Interessengruppen
6. Verschiedenes, Anträge und Wünsche

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
--

Die LAG Vorsitzende Bgm.in Schömig begrüßt die anwesenden Vereinsmitglieder und stellt fest, daß ordnungsgemäß per Email vom 27.06.2022 die Verschiebung wegen Krankheit mitgeteilt und gleichzeitig für den heutigen Ersatztermin fristgerecht geladen wurde. der ursprünglich für geladen wurde. Des weiteren stellt er die Beschlußfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung gibt es keine Einwände. Bgm.in Schömig zeigt sich erfreut, daß trotz der kurzfristigen Verschiebung und Neuterminierung so viele Mitglieder erschienen sind (Die Anwesenheitsliste ist als Anhang 1 Teil dieses Protokolls: Erschienen sind Personen, davon sind 31 stimmberechtigt).

Bgm.in Schömig erinnert daran, daß heute mit dem Beschluß der neuen LES ein wichtiger Schritt zur Teilnahme an der nächsten Förderperiode 2023-2027 getan werde, die offiziell am 01.01.23 beginne.

2. Vorstellung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) zur Teilnahme an der LEADER-Förderperiode 2023-2027

Anschließend übergibt Bgm.in Schömig das Wort an Herrn Fröhlich vom LAG-Management, der die neue LES noch einmal kurz vorstellt. Herr Fröhlich erinnert daran, daß schon mit der ursprünglichen Einladung die wesentlichen Inhalte und dann kurz nach der Mitteilung der Terminverschiebung der praktisch vollständige Entwurf den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zugesendet wurden. Er möchte sich daher auf eine kurze Erläuterung der wesentlichen inhaltlichen Aspekte beschränken. Wichtiger sei die Gelegenheit für die Mitglieder, offene Fragen zu klären sowie mögliche Ergänzungen oder Änderungen diskutieren zu können. Er schickt voraus, daß die Vorgaben zu Inhalt, Umfang und Form der LES diesmal recht strikt gewesen seien und aus Gründen der Fairneß und Gleichbehandlung auch genau eingehalten werden müßten. So gab es bspw. keine Möglichkeit in einem eigenen Anhang Abbildungen und Tabellen beizufügen. Insgesamt sei aber die Vermeidung eines so ausufernden Anhangs wie beim letzten Mal positiv gewesen.

Zunächst erläutert er anhand einer Karte des LAG-Gebiets, das sich hier keine Veränderungen gegenüber der aktuellen Förderperioden ergäben (Die Präsentation zur Sitzung ist als Anhang 2 Teil dieses Protokolls).

Auch die Struktur und Arbeitsweise der LAG werden bezüglich der jeweiligen Aufgaben und Kompetenzen unverändert fortgeführt, da sie sich auch laut Schlußevaluierung als zweckmäßig erwiesen hätten. Herr Fröhlich erläutert noch einmal die grundsätzliche Arbeitsteilung zwischen Lenkungsausschuß und Mitgliederversammlung: Der Ausschuß kontrolliere und steuere laut Satzung die Umsetzung der LES auch mittels der Projektauswahlentscheidungen und könne bspw. aufgrund von Erkenntnissen der Monitoring- und Evaluierungstätigkeiten ggf. Änderungen der LES empfehlen. Die Entscheidung zu Änderungen der LES, wie bspw. die Änderung der Finanzmittelaufteilung treffe dagegen die Mitgliederversammlung der LAG.

Auch werde wieder ein hauptamtliches LAG-Management installiert werden, daß aus den Mitgliedsbeiträgen und Fördermitteln finanziert werde. Dessen Aufgabenbereich bleibe weitgehend unverändert, es komme lediglich der pilothafte Aufbau eines Systems zur laufenden Raumbeobachtung hinzu.

Anschließend stellt Herr Fröhlich nochmals die neuen Projektauswahlkriterien vor. Hier habe es

vor allem Änderungen aufgrund der Resilienzkriterien und der damit zusammenhängenden fünf wesentlichen Herausforderungen des GAP-Strategieplans gegeben. So seien die Themen Klima- und Naturschutz Pflichtkriterien, d.h. in beiden Bereichen dürfe ein Projekt keine negativen Auswirkungen haben. Neu sei das LAG-spezifische Kriterium Barrierefreiheit/Inklusion/Digitalisierung, das die Teilhabe aller Bürger stärker fördern solle. Natürlich seien die LEADER-Kriterien Vernetzung, Innovation, Bürgerbeteiligung und die Unterstützung der LES-Ziele auch weiterhin wichtige bzw. Pflicht-Kriterien.

Die Erarbeitung bzw. Aktualisierung der Entwicklungs- und Handlungsziele habe mit einer SWOT-Analyse der Ausgangssituation beim Startworkshop und in den Arbeitsgruppen begonnen. Dabei seien als neue Aspekte die Themen „Gefährdungen“ und „Resilienzansätze“ hinzugekommen und daraus für jeden Themenbereich eine Verwundbarkeitseinschätzung vorgenommen worden. So sei bei den elf untersuchten Themenfeldern fünfmal die Verwundbarkeit als „sehr hoch“ eingeschätzt worden, dreimal gab es die Einschätzung „deutlich“ und dreimal „vorhanden“. Anschließend erläutert Herr Fröhlich den Entwicklungs- und Handlungsbedarf der LAG in den nächsten Jahren, der hieraus und aus den Anmerkungen der Bürger bei der Schlußevaluierung und auf der Homepage unter Berücksichtigung der Entwicklungspotentiale herausgearbeitet worden sei. Darauf basieren wiederum die Themen- und Handlungsfelder der LES, die die Grundlage für die Entwicklungsziele bilden und deutliche Querbeziehungen zu den fünf wesentlichen Herausforderungen des GAP-Strategieplans aufweisen.

Anschließend erläutert Herr Fröhlich anhand einer Übersicht die vier Entwicklungsziele und die untergeordneten Handlungsziele der LES mit den zugehörigen Indikatoren und Zielwerten. Er betont dabei, daß im Vergleich zur LES 2014-2020 rund die Hälfte der Handlungsziele neu bzw. konkretisiert seien, insbesondere im Entwicklungsziel 1. Dies sei sowohl der Anwendung des Resilienzansatzes als auch den Anmerkungen der Bürger geschuldet und oft ausgelöst durch die Krisen der letzten Jahre.

Die kurz vorgestellte Aufteilung der Finanzmittel auf die Entwicklungsziele basiere überwiegend auf Erfahrungen der derzeitigen Förderperiode.

Auch die Erarbeitung von Kooperationsprojekten sei wieder ein wichtiger Teil der LAG-Arbeit. Hierzu habe es im Vorfeld bereits erste Abstimmungsgespräche mit den unterfränkischen LAGen gegeben.

Die wichtigen Aktivitäten zu Monitoring und Evaluierung der LAG-Arbeit orientierten sich ebenfalls weitgehend an den Vorgaben der aktuellen LES.

3. Diskussion der neuen LES mit Beschlußfassung

Die Anwesenden stellen fest, daß die Ergebnisse der Schlußevaluierung, des Startworkshops und der Arbeitsgruppen gut in die LES eingearbeitet worden seien.

Es wird außerdem angemerkt, daß sich die LAG mit der neuen LES sicherlich ein großes Programm vornehme. Herr Fröhlich stimmt dem zu, stellt aber auch klar, daß dies mit den zur Verfügung stehenden LEADER-Mittel sicher nicht umsetzbar sei. Es sei aber so einerseits ein breiter thematischer Rahmen vorgegeben, der die LAG flexibel bleiben lasse. Andererseits bleibe es die Aufgabe der LAG auch aus anderen Quellen und Fördertöpfen Mittel für die Regionalentwicklung zu schöpfen.

Bezüglich des Themas „schulische und berufliche Bildung“ beim Entwicklungs- und Handlungsbedarf wird von den Anwesenden angemerkt, daß der Bereich Schule schwer von LEADER zu bearbeiten sei. Herr Fröhlich stimmt dem zu, er hält es dennoch für sinnvoll, dieses Thema aufzulisten und durchaus auch bzgl. Projekten im Blick zu behalten.

Auf die Nachfrage, ob es nicht angesichts der Preisentwicklung sinnvoll sei, die Förderhöchstsummen anzuheben, erwidert Herr Fröhlich, daß dies die LAG nicht festlegen könne, er könne sich aber vorstellen, daß dies noch von Seiten des Ministeriums passiert. Andererseits seien mit LEADER ohnehin vor allem kostengünstige Projekte und keine größeren Bauvorhaben möglich.

Bezüglich des Themas „Kooperationen“ wird nachgefragt, ob es hier wieder einen eigenen Etat gebe und wie hoch dieser sei. Herr Fröhlich entgegnet, daß es hier noch keine abschließende Aussage gäbe, er gehe aber von einer ähnlichen Regelung und Höhe wie in der aktuellen Förderperiode aus. Es wird außerdem nachgefragt, wie der Stand der Dinge bzgl. der Bildung der zweiten LAG im Landkreis Würzburgs sei und daß hier dann verstärkt mittels Kooperationen zusammengearbeitet werden sollte. Herr Fröhlich entgegnet, daß die LAG Süd West Dreieck ihre LES verabschiedet habe und also wahrscheinlich an der neuen Förderperiode teilnehme. Eine verstärkte Zusammenarbeit sei hier von Beginn an Grundidee gewesen und es habe schon entsprechende Abstimmungsgespräche gegeben.

Nachdem es keine weiteren Anmerkungen gibt, bitte Herr Fröhlich um Zustimmung zu folgendem Beschlußvorschlag:

“Die Mitgliederversammlung der LAG Wein, Wald, Wasser e.V. beschließt die Lokale Entwicklungsstrategie 2023-2027 in der vorgestellten Form. Redaktionelle Änderungen sind noch möglich.“

Dieser Beschlußvorschlag wird einstimmig angenommen (31 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen, 0 Nein-Stimmen).

4. Vorstellung, Diskussion und Beschluß zur neuen Geschäftsordnung des Lenkungsausschusses

Herr Fröhlich erläutert, daß die Neufassung der Geschäftsordnung des Lenkungsausschusses bei dessen letzter Sitzung am 25.05.22 diskutiert und beschlossen wurde.

Die Änderungen haben sich an einer Muster-Geschäftsordnung des Ministeriums für die neue Förderperiode orientiert.

Da die Mitgliederversammlung laut Satzung der Geschäftsordnung zustimmen müsse, sei dieser Beschluß heute auf der Tagesordnung.

Die beschlossene Geschäftsordnung sei den Mitgliedern mit der ursprünglichen Einladung Mitte Juni zugegangen, weshalb auf eine ausführliche Vorstellung verzichtet werden könne.

Die Änderungen beträfen zum einen die Ermöglichung bzw. Erleichterung von Abstimmungen im Online- bzw. schriftlichen Verfahren. Zum anderen ändert sich die notwendige Zusammensetzung und Anwesenheit bei Projektentscheidungen. Bisher gelte, daß die Gruppe der kommunalen Vertreter nicht mehr als 50 % der Stimmen ausmachen dürften.

In der neuen Geschäftsordnung werde dagegen nicht mehr zwischen kommunalen Vertretern und Vertretern der Zivilgesellschaft unterschieden, sondern es werde der Begriff der Interessengruppen eingeführt (siehe auch TOP 6). Vorgabe des Ministeriums für die Zulassung einer LAG zu LEADER ist für die neue Förderperiode, daß alle Vereinsmitglieder einer genau definierten Interessengruppe zugeordnet werden. Gleiches gilt folglich auch für die Mitglieder des Lenkungsausschusses. Neue Vorgabe für das Verhältnis der abgegebenen Stimmen sei daher, daß keine der Interessengruppen über mehr als 49 % der Stimmen verfüge.

Es wird nachgefragt, ob es nicht durch die Streichung der Passage in der neuen Geschäftsordnung, die die Zustimmung der Mitgliederversammlung zur Geschäftsordnung notwendig macht und der noch immer gültigen Bestimmung in der Satzung, die eben diese Zustimmung verlangt, ein Widerspruch bestünde. Herr Fröhlich entgegnet, daß die Regelung der Satzung in jedem Fall diejenige der Geschäftsordnung breche. Er halte es außerdem für sinnvoll, daß das oberste Vereinsorgan einer solch wichtigen Regelung zustimmt.

Er betont, daß die neue Geschäftsordnung erst mit dem Start der neuen Förderperiode zum 01.01.2023 in Kraft trete.

Da es anschließend keine weiteren Anmerkungen oder Fragen gibt, bitte Herr Fröhlich um Zustimmung zu folgendem Beschlußvorschlag:

“Die Mitgliederversammlung der LAG Wein, Wald, Wasser e.V. stimmt der Geschäftsordnung des Lenkungsausschusses in der Form zu, die der Ausschuß in seiner Sitzung vom 25.Mai 2022 beschlossen hat. Sie tritt am 01.01.2023 in Kraft.“

Dieser Beschlußvorschlag wird einstimmig angenommen (31 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen, 0 Nein-Stimmen).

5. Beschluß zur Zuordnung der Vereinsmitglieder zu Interessengruppen
--

Herr Fröhlich erläutert, daß es wie erwähnt die Vorgabe des Ministeriums für die Zulassung einer LAG zu LEADER ist, daß alle Vereinsmitglieder einer genau definierten Interessengruppe zugeordnet werden. Die LAG habe dies informell schon immer so gehandhabt, weshalb die Umsetzung nicht schwerfalle.

Um eine gewisse Übersichtlichkeit zu gewährleisten, sei aber die Vielzahl von bisher genannten Interessengruppen zusammengefaßt und so auf neun Gruppen reduziert worden. Herr Fröhlich verdeutlicht anhand einer Tabelle, welche Gruppeneinteilung vorgeschlagen wird (vgl. Anhang 2). Außerdem verdeutlicht er, daß die Gruppe „Öffentlicher Sektor“ mit rund 38 % Anteil derzeit die größte Gruppe im Verein sei. Auch bei der Neuwahl des Lenkungsausschusses im Februar sei schon darauf geachtet worden, daß keine Gruppe das Gremium dominiere und nahezu alle Gruppen vertreten seien, ohne daß es damals schon Vorgabegewesen sei.

Mit dem folgenden Beschluß solle auch im Hinblick auf die LES die Gruppeneinteilung festgelegt und geregelt werden, wie über die Gruppenzugehörigkeit bei neuen Mitgliedern entschieden wird.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, bitte Herr Fröhlich um Zustimmung zu folgendem Beschlußvorschlag:

“Die Mitglieder LAG Wein, Wald, Wasser e.V. werden wie dargestellt neun Interessengruppen zugeordnet. Bei Neu-Mitgliedern nimmt die Zuordnung der Vorstand in Absprache mit dem Mitglied vor. Die LAG stellt generell sicher, daß weder im Verein noch im Lenkungsausschuß eine Interessengruppe dominiert.“

Dieser Beschlußvorschlag wird einstimmig angenommen (31 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen, 0 Nein-Stimmen).

6. Verschiedenes, Anträge und Wünsche

Herr Fröhlich erläutert abschließend den Zeitplan bis zur neuen Förderperiode.

Außerdem informiert er kurz über die aktuellen Aktivitäten in der LAG hinsichtlich weiterer Förderprojekten

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, schließt Frau Schömig die Sitzung und dankt den Anwesenden für den engagierten und harmonischen Verlauf.

Güntersleben, 11.07.2022



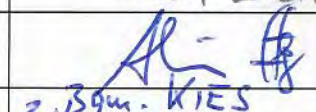
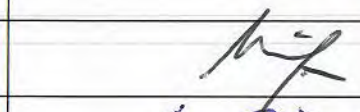
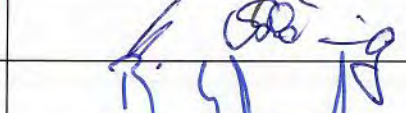
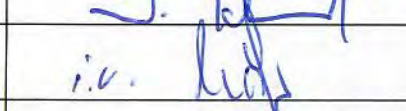
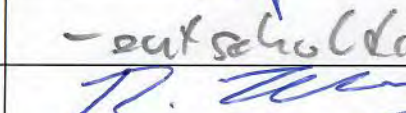
1. Bgm.in Klara Schömig
1. Vorsitzende



Harald Fröhlich
Protokollführer

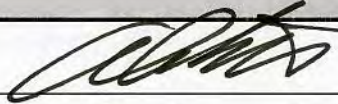
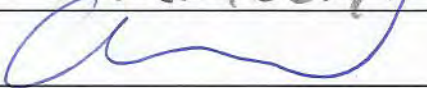
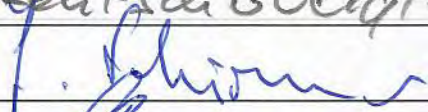
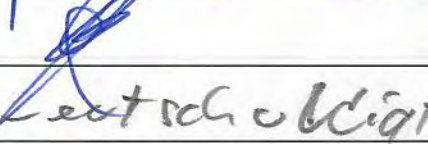
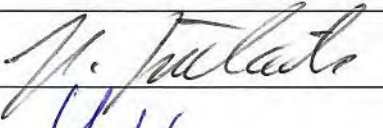
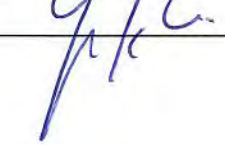
Anhang 1: Anwesenheitsliste

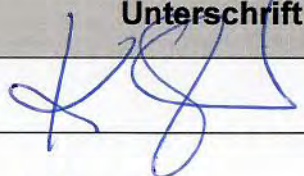
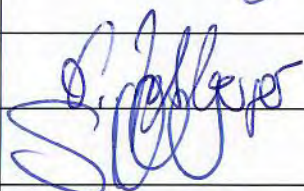
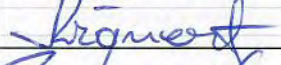
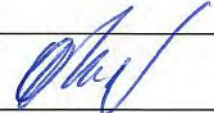
Teilnehmer der Mitgliederversammlung der LAG Wein, Wald, Wasser e.V. am 11.07.2022, 17 Uhr in der Festhalle Güntersleben

(Vorname od. Titel)	Mitglied (Name oder Organisation)	bei Organisationen: vertreten durch	Unterschrift
Stadt	Arnstein	1. Bgm. Franz-Josef Sauer	
Gemeinde	Bergtheim	1. Bgm. Konrad Schlier	
Gemeinde	Erlabrunn	1. Bgm. Thomas Benkert	
Gemeinde	Estenfeld	3. Bgm. Christian Albert 1. Bgm. in Rosalinde Schraud	- entschuldigt + stellv. Christian A
Gemeinde	Eußenheim	1. Bgm. Achim Höfling	
Gemeinde	Gerbrunn	1. Bgm. Stefan Wolfshörndl	2. Bgm. KIES Kies
Gemeinde	Gössenheim	1. Bgm. Klaus Schäfer	
Gemeinde	Güntersleben	1. Bgm. in Klara Schömig	
Gemeinde	Hausen	1. Bgm. Bernd Schraud	
Gemeinde	Himmelstadt	1. Bgm. Herbert Hemmelmann	
Stadt	Karlstadt	1. Bgm. Michael Hombach	- entschuldigt + Anja Bahr
Gemeinde	Kürnach	1. Bgm. René Wohlfart	

• = stimmberechtigte

(Vorname od. Titel)	Mitglied (Name oder Organisation)	bei Organisationen: vertreten durch	Unterschrift
Gemeinde	Leinach	1. Bgm. Arno Mager	<i>Arno Mager</i>
Landkreis	Main-Spessart	Sakia Nicolai <i>Tatjana Rees</i>	<i>(-entschuldigt-) De R</i>
Gemeinde	Margetshöchheim	1. Bgm. Waldemar Brohm	
Gemeinde	Oberpleichfeld	1. Bgm.in Martina Rottmann	<i>M. Rottmann</i>
Gemeinde	Prosselsheim	1. Bgm.in Birgit Börger	
Gemeinde	Retzstadt	1. Bgm. Karl Gerhard	<i>K. Gerhard</i>
Markt	Rimpar	1. Bgm. Bernhard Weidner	
Gemeinde	Roden	1. Bgm. Johannes Albert	<i>-entschuldigt-</i>
Gemeinde	Rottendorf	1. Bgm. Roland Schmitt	<i>-entschuldigt-</i>
Gemeinde	Steinfeld	1. Bgm. Günter Koser	
Markt	Thüngen <i>Sebastian Heilander</i>	1. Bgm. Lorenz Strifsky	<i>Sebastian Heilander</i>
Gemeinde	Thüngersheim	1. Bgm. Michael Röhm	<i>Michael Röhm</i>
Gemeinde	Unterpleichfeld	1. Bgm. Alois Fischer	
Gemeinde	Urspringen	1. Bgm. Volker Hemrich	<i>-entschuldigt-</i>
Gemeinde	Veitshöchheim	1. Bgm. Jürgen Götz	<i>J. Götz</i>
Landkreis	Würzburg	Michael Dröse	
Markt	Zell a. Main	1. Bgm. Joachim Kipke	<i>J. Kipke</i>

(Vorname od. Titel)	Mitglied (Name oder Organisation)	bei Organisationen: vertreten durch	Unterschrift
Markt	Zellingen	1. Bgm. Stefan Wohlfart	
Anna	Adelmann		-entschiedigt-
Ludwig	Angerer		
Michael	Ank		
	Bayerischer Bauernverband, Kreisverband Main-Spessart e.V.	Reinhard Wolz, Kreisobmann	
	Bayerischer Bauernverband, Kreisverband Würzburg e.V.	Alfons Baumann	
	Bayerischer Jagdverband, Kreisgruppe Würzburg e.V.	Michael Hein	-entschiedigt-
	Fastnacht-Verband Frankem e.V.	Bernhard Schlereth	
Jürgen	Faulhaber		
Nicole	Feser		-entschiedigt-
Anita	Feuerbach		-entschiedigt-
	Förderkreis ehemalige Synagoge Laudenbach e.V.	Georg Schirmer	
	Förderverein Walderlebniszentrum Gramschatzer Wald e.V.	Burkhard Losert	
Dr. Joachim	Först		-entschiedigt-
	Fremdenverkehrsverein Thüngersheim e.V.	Monika Bauer	
Harald	Fröhlich		
Wolfgang	Graf		

(Vorname od. Titel)	Mitglied (Name oder Organisation)	bei Organisationen: vertreten durch	Unterschrift
Karen	Heußner		
Erich	Hilpert		
Ernst	Joßberger		
Susanne	Keller		
Joachim	Kipke		
Sylvia	Kipke		
Sieglinde	Kirchner		- entschuldigt -
Anna	Klüpfel		
Edmund	Knöferl		
Dr. Walter	Kolb		
Hanna	Krönert		
	mainArtKulturverein e.V.	Brigitte Laudénbacher	
	Main-Streuobst-Bienen eG	Krishan Cords	
	Maschinen und Betriebshilfsring Arnstein und Mittelmain e.V.		
Anneliese	Max		
Roland	Metz		
Andreas	Mitesser		

(Vorname od. Titel)	Mitglied (Name oder Organisation)	bei Organisationen: vertreten durch	Unterschrift
Dr. Christian	Naser		
Wilhelm	Remling		Wilhelm Remling
Martin	Schielein		
Hannelore	Schraut		
	Sozialverband VdK Ortsverband Güntersleben	Rita Mocker	R. Mocker
Dr. Sonja	Stahl		
Klaus	Stasek		
Winfried	Strobel		Strobel
Annette	Taigel		
Hermann	Urlaub		
Stefan	Veeh		
Xenia	Veeh		
	Verein zur Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung, Kinder - und	Roland Metz	
Michael	Weber		
	ZweiUferLand Tourismus e.V.	Jil Katrin Abfalter	

Anhang 2: Präsentation

Mitgliederversammlung Juli 2022 der LAG Wein, Wald, Wasser e.V.

am 11.07.2022, 17 Uhr

Festhalle Güntersleben

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
2. Vorstellung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) zur Teilnahme an der LEADER-Förderperiode 2023-2027
3. Diskussion der neuen LES mit Beschlußfassung
4. Vorstellung, Diskussion und Beschluß zur neuen Geschäftsordnung des Lenkungsausschusses
5. Beschluß zur Zuordnung der Vereinsmitglieder zu Interessengruppen
6. Verschiedenes, Anträge und Wünsche

2. Vorstellung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) zur Teilnahme an der LEADER-Förderperiode 2023-2027

Gebiet der LAG Wein, Wald, Wasser e.V. mit Kommunalen Allianzen / ILE





LAG Wein, Wald, Wasser e.V.





WEIN WALD WASSER

Gremien und Arbeitsweise der LAG

- erweiterter Vorstand
- Mitgliederversammlung
- Lenkungsausschuß mit Fachbeirat
- Interkommunaler Arbeitskreis
- Arbeitsgruppe LEADER/ILE
- Projektarbeitskreise

LAG-Management



LAG Wein, Wald, Wasser e.V.





WEIN WALD WASSER

Gremien und Arbeitsweise der LAG

- der Lenkungsausschuß kontrolliert und steuert lt. Satzung die Umsetzung der LES
- der Lenkungsausschuß trifft die Projektauswahlentscheidung
- die Mitgliederversammlung kann die LES ändern (Auswahlkriterien, Ziele, Finanzmittelverwendung, LAG-Gebiet u.a.



LAG Wein, Wald, Wasser e.V.





WEIN WALD WASSER

Projektauswahlkriterien der neuen LES



LAG Wein, Wald, Wasser e.V.





WEIN WALD WASSER

SWOT-Analyse mit Verwundbarkeitseinschätzung

Themenfeld	Verwundbarkeit
Lage, Stadt-Umland-Beziehung	vorhanden
Natur, Klima, Energie und Wasser	sehr hoch
Bevölkerungsentwicklung und –struktur	deutlich
Siedlungsstruktur und Ortschaften, Wohnen	deutlich
Wirtschaft und Arbeitsmarkt	sehr hoch
Digitalisierung, Kommunikation und Verkehr	sehr hoch
Land- und Forstwirtschaft	deutlich
Freizeit, Naherholung und Tourismus	vorhanden
Bildung und Soziales	sehr hoch
Versorgung und Gesundheit	sehr hoch
Bürgerschaftliches Engagement und Kommunalpolitik	vorhanden

LAG Wein, Wald, Wasser e.V.

WEIN WALD WASSER

Entwicklungs- und Handlungsbedarf

- Stärkung und Diversifizierung der endogenen Wirtschaftskraft zur Verringerung der Abhängigkeit von benachbarten Räumen
- Nutzung der Potentiale zur umweltfreundlichen Energieerzeugung zur Milderung des Klimawandels
- Entwicklung von Konzepten zur Bewältigung der Folgen des Klimawandel und des Erhalts der Biodiversität
- Bewahrung und Weiterentwicklung der Sozialstruktur auch durch Beschäftigung/Experimentieren mit alternativen Formen
- Stabilisierung der demographischen Situation bzgl. Bevölkerungszahl und Altersstruktur
- Verbesserung der Attraktivität als Wohn- und Lebensort, dazu
 - Verbesserung der Gesundheits- und Pflegeversorgung
 - Verbesserung der Naherholungs- und Freizeitmöglichkeiten
 - Verbesserung des kulturellen Angebots
 - Erhaltung der Einzelhandelsversorgung

LAG Wein, Wald, Wasser e.V.

WEIN WALD WASSER

Entwicklungs- und Handlungsbedarf

- Verbesserung der schulischen und beruflichen Bildung
- Verstärkte Bemühungen zur Digitalisierung weiter Lebensbereiche, nicht nur im beruflichen/wirtschaftlichen Umfeld, sondern auch bzgl. der Daseinsvorsorge und des sozialen Miteinanders
- dabei sollten neue Organisationsformen und Anwendungen entwickelt und pilothaft angewendet werden. Dabei vor allem Entwicklung eigenständiger Lösungen, zur Abmilderung von Abhängigkeiten von standardisierten Lösungen großer, internationaler Anbieter.
- Frühzeitige Beschäftigung mit den möglichen Veränderungen und Chancen, die sich durch die Digitalisierung und die Entwicklung des autonomen Fahrens für den ländlichen Raum ergeben

LAG Wein, Wald, Wasser e.V.

WEIN WALD WASSER

Themen- und Handlungsfelder der LES

- Klima- und Naturschutz
- Wirtschaftskraft und Arbeitsmarkt
- Sozialstruktur
- Demographische Entwicklung
- Attraktivität als Wohn- und Lebensort (Versorgung, Gesundheit, Kultur, Freizeit u.ä.)
- Schulische und berufliche Bildung
- Digitalisierung

LAG Wein, Wald, Wasser e.V.

WEIN WALD WASSER

Wesentliche Herausforderungen des GAP-Strategieplans der EU

- Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel
- Ressourcenschutz und Artenvielfalt
- Sicherung der Daseinsvorsorge
- Regionale Wertschöpfung
- Sozialer Zusammenhalt

LAG Wein, Wald, Wasser e.V.	
WEIN, WALD, WASSER gemeinsam erleben, bewahren und stärken	
Methodisches Entwicklungsziel Querschnittsziel mit Handlungsziele und Indikatoren	EZ 1: Erleichterung und Intensivierung der Teilhabe an der ökologischen, ökonomischen und sozialen Entwicklung der Region für alle Bürger zur besseren Nutzung der regionalen Potentiale und zur besseren Früherkennung krisenhafter Entwicklungen - HZ 1.1: Förderung der Digitalisierung in allen Lebens- und Arbeitsbereichen der Region, besonders durch Einbindung, Qualifizierung und Sensibilisierung der Bürger - Anzahl realisierter Vorhaben - HZ 1.2: Förderung von Barriere-Freiheit und Inklusion für alle Bevölkerungsgruppen zur Ermöglichung von Teilhabe an allen gesellschaftlichen Prozessen in der Region - Anzahl realisierter Konzepte - HZ 1.3: Weitere Intensivierung von Vernetzung, Kooperation und Erfahrungsaustausch aller relevanten Akteure des LAG-Gebiets und der benachbarten Regionen - Anzahl regelmäßig tagender Gremien - Anzahl realisierter Kooperationsprojekte - HZ 1.4: Etablierung einer regionalen Raumbewachung zur frühen Erfassung von Problemstellungen und Fehlentwicklungen mittels eines digitalen Informationssystems - Anzahl realisierter Konzepte - Anzahl realisierter Pilotmaßnahmen
	EZ 2: Erhaltung und Gestaltung einer zukunftsfähigen regionalen Natur- und Kulturlandschaft - HZ 2.1: Verringerung der Treibhausgasemissionen durch Anpassung der Landnutzung, der Verkehrssysteme und der Energiegewinnung - Anzahl realisierter Pilotmaßnahmen - HZ 2.2: Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, insbesondere der Biodiversität, durch angepasste Land- und Ressourcennutzung - Anzahl realisierter Konzepte - Anzahl durchgeführter Pilotmaßnahmen - HZ 2.3: Schutz der Ressource Wasser und Erhaltung des regionalen Gewässersystems, Vermeidung /Dämpfung von Extremereignissen - Anzahl realisierter Konzepte - Anzahl durchgeführter Pilotmaßnahmen - HZ 2.4: Zukunftsfähige und ressourcenschonende Erhaltung und Gestaltung der Siedlungsbereiche - Anzahl realisierter Konzepte - Anzahl durchgeführter Pilotmaßnahmen - HZ 2.5: Anpassung land- und forstwirtschaftlicher Nutzungen an die Folgen des Klimawandels - Anzahl realisierter Vorhaben - HZ 2.6: Erhaltung regionstypischer Landnutzung in den Bereichen Sonderkulturen und Forstwirtschaft - Anzahl realisierter Vorhaben - HZ 2.7: Sensibilisierung und Information der Bürger zur Erhaltung natürlichen Lebensgrundlagen - Anzahl realisierter Konzepte - Anzahl durchgeführter Pilotmaßnahmen
Handlungsziele und Indikatoren	EZ 3: Sicherung des Wasservorsorge- und Störungs der Wirtschaftskraft durch die Nutzung regionaler Potentiale - HZ 3.1: Förderung der Vermarktung regionaler land- und forstwirtschaftlicher Produkte - Anzahl realisierter Vorhaben - HZ 3.2: Förderung der nachhaltigen Energiegewinnung aus heimischen Quellen durch regionale Akteure - Anzahl realisierter Konzepte - HZ 3.3: Abwenden eines Fachkräftemangels durch Nutzung der regionalen Potentiale und die Nähe des Oberzentrums Würzburg - Anzahl realisierter Konzepte - Anzahl durchgeführter Pilotmaßnahmen - HZ 3.4: Erhaltung und Stärkung einer ausreichenden und differenzierten Einzelhandelsstruktur - Anzahl realisierter Konzepte - Anzahl durchgeführter Pilotmaßnahmen - HZ 3.5: Erhaltung und Stärkung regionaler und regionstypischer Gastronomie- und Beherbergungsangebote - Anzahl realisierter Konzepte - Anzahl durchgeführter Pilotmaßnahmen - HZ 3.6: Erhaltung bzw. Schaffung von zeitgemäßem Wohnraum auch für Bevölkerungsgruppen mit speziellen Anforderungen, bes. durch neue Wohnformen und durch Aktivierung von Leerständen und Reservaten - Anzahl realisierter Konzepte - Anzahl durchgeführter Pilotmaßnahmen
	EZ 4: Nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität und des sozialen Miteinanders in der Region - HZ 4.1: Ausbau und Vernetzung des Nahverkehrs- und Tourismusangebots - Anzahl realisierter Konzepte - HZ 4.2: Förderung der regionalen Identität und der Kenntnisse über das historische Erbe der Region - Anzahl realisierter Konzepte - HZ 4.3: Weiterentwicklung der Gesundheits- und Pflegeversorgung in der Region - Anzahl realisierter Konzepte - HZ 4.4: Erhaltung der intakten sozialen Umfelds und Förderung des ehrenamtlichen Engagements - Anzahl realisierter Konzepte - Anzahl durchgeführter Pilotmaßnahmen - HZ 4.5: Verbesserung des Bildungs-, Kunst- und Kulturangebots der Region - Anzahl realisierter Konzepte - Anzahl durchgeführter Pilotmaßnahmen - HZ 4.6: Intensivierung der Stadt-Umland-Beziehung in den Bereichen Wirtschaft, Naherholung, Kultur, Bildung, Gesundheit und Verkehr - Anzahl realisierter Konzepte - Anzahl durchgeführter Pilotmaßnahmen

LAG Wein, Wald, Wasser e.V.	
WEIN, WALD, WASSER gemeinsam erleben, bewahren und stärken	
Methodisches Entwicklungsziel Querschnittsziel mit Handlungsziele und Indikatoren	EZ 1: Erleichterung und Intensivierung der Teilhabe an der ökologischen, ökonomischen und sozialen Entwicklung der Region für alle Bürger zur besseren Nutzung der regionalen Potentiale und zur besseren Früherkennung krisenhafter Entwicklungen - HZ 1.1: Förderung der Digitalisierung in allen Lebens- und Arbeitsbereichen der Region, besonders durch Einbindung, Qualifizierung und Sensibilisierung der Bürger - Anzahl realisierter Vorhaben - HZ 1.2: Förderung von Barriere-Freiheit und Inklusion für alle Bevölkerungsgruppen zur Ermöglichung von Teilhabe an allen gesellschaftlichen Prozessen in der Region - Anzahl realisierter Konzepte - HZ 1.3: Weitere Intensivierung von Vernetzung, Kooperation und Erfahrungsaustausch aller relevanten Akteure des LAG-Gebiets und der benachbarten Regionen - Anzahl regelmäßig tagender Gremien - Anzahl realisierter Kooperationsprojekte - HZ 1.4: Etablierung einer regionalen Raumbewachung zur frühen Erfassung von Problemstellungen und Fehlentwicklungen mittels eines digitalen Informationssystems - Anzahl realisierter Konzepte - Anzahl realisierter Pilotmaßnahmen
	EZ 2: Erhaltung und Gestaltung einer zukunftsfähigen regionalen Natur- und Kulturlandschaft - HZ 2.1: Verringerung der Treibhausgasemissionen durch Anpassung der Landnutzung, der Verkehrssysteme und der Energiegewinnung - Anzahl realisierter Pilotmaßnahmen - HZ 2.2: Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, insbesondere der Biodiversität, durch angepasste Land- und Ressourcennutzung - Anzahl realisierter Konzepte - Anzahl durchgeführter Pilotmaßnahmen - HZ 2.3: Schutz der Ressource Wasser und Erhaltung des regionalen Gewässersystems, Vermeidung /Dämpfung von Extremereignissen - Anzahl realisierter Konzepte - Anzahl durchgeführter Pilotmaßnahmen - HZ 2.4: Zukunftsfähige und ressourcenschonende Erhaltung und Gestaltung der Siedlungsbereiche - Anzahl realisierter Konzepte - Anzahl durchgeführter Pilotmaßnahmen - HZ 2.5: Anpassung land- und forstwirtschaftlicher Nutzungen an die Folgen des Klimawandels - Anzahl realisierter Vorhaben - HZ 2.6: Erhaltung regionstypischer Landnutzung in den Bereichen Sonderkulturen und Forstwirtschaft - Anzahl realisierter Vorhaben - HZ 2.7: Sensibilisierung und Information der Bürger zur Erhaltung natürlichen Lebensgrundlagen - Anzahl realisierter Konzepte - Anzahl durchgeführter Pilotmaßnahmen
Handlungsziele und Indikatoren	EZ 3: Sicherung des Wasservorsorge- und Störungs der Wirtschaftskraft durch die Nutzung regionaler Potentiale - HZ 3.1: Förderung der Vermarktung regionaler land- und forstwirtschaftlicher Produkte - Anzahl realisierter Vorhaben - HZ 3.2: Förderung der nachhaltigen Energiegewinnung aus heimischen Quellen durch regionale Akteure - Anzahl realisierter Konzepte - HZ 3.3: Abwenden eines Fachkräftemangels durch Nutzung der regionalen Potentiale und die Nähe des Oberzentrums Würzburg - Anzahl realisierter Konzepte - Anzahl durchgeführter Pilotmaßnahmen - HZ 3.4: Erhaltung und Stärkung einer ausreichenden und differenzierten Einzelhandelsstruktur - Anzahl realisierter Konzepte - Anzahl durchgeführter Pilotmaßnahmen - HZ 3.5: Erhaltung und Stärkung regionaler und regionstypischer Gastronomie- und Beherbergungsangebote - Anzahl realisierter Konzepte - Anzahl durchgeführter Pilotmaßnahmen - HZ 3.6: Erhaltung bzw. Schaffung von zeitgemäßem Wohnraum auch für Bevölkerungsgruppen mit speziellen Anforderungen, bes. durch neue Wohnformen und durch Aktivierung von Leerständen und Reservaten - Anzahl realisierter Konzepte - Anzahl durchgeführter Pilotmaßnahmen
	EZ 4: Nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität und des sozialen Miteinanders in der Region - HZ 4.1: Ausbau und Vernetzung des Nahverkehrs- und Tourismusangebots - Anzahl realisierter Vorhaben - HZ 4.2: Förderung der regionalen Identität und der Kenntnisse über das historische Erbe der Region - Anzahl realisierter Konzepte - HZ 4.3: Weiterentwicklung der Gesundheits- und Pflegeversorgung in der Region - Anzahl realisierter Konzepte - HZ 4.4: Erhaltung der intakten sozialen Umfelds und Förderung des ehrenamtlichen Engagements - Anzahl realisierter Konzepte - Anzahl durchgeführter Pilotmaßnahmen - HZ 4.5: Verbesserung des Bildungs-, Kunst- und Kulturangebots der Region - Anzahl realisierter Konzepte - Anzahl durchgeführter Pilotmaßnahmen - HZ 4.6: Intensivierung der Stadt-Umland-Beziehung in den Bereichen Wirtschaft, Naherholung, Kultur, Bildung, Gesundheit und Verkehr - Anzahl realisierter Konzepte - Anzahl durchgeführter Pilotmaßnahmen

LAG Wein, Wald, Wasser e.V.	
WEIN, WALD, WASSER gemeinsam erleben, bewahren und stärken	
Methodisches Entwicklungsziel Querschnittsziel mit Handlungsziele und Indikatoren	EZ 1: Erleichterung und Intensivierung der Teilhabe an der ökologischen, ökonomischen und sozialen Entwicklung der Region für alle Bürger zur besseren Nutzung der regionalen Potentiale und zur besseren Früherkennung krisenhafter Entwicklungen - HZ 1.1: Förderung der Digitalisierung in allen Lebens- und Arbeitsbereichen der Region, besonders durch Einbindung, Qualifizierung und Sensibilisierung der Bürger - Anzahl erarbeiteter Konzepte - Anzahl realisierter Vorhaben - HZ 1.2: Förderung von Barriere-Freiheit und Inklusion für alle Bevölkerungsgruppen zur Ermöglichung von Teilhabe an allen gesellschaftlichen Prozessen in der Region - Anzahl erarbeiteter Konzepte - Anzahl realisierter Maßnahmen - HZ 1.3: Weitere Intensivierung von Vernetzung, Kooperation und Erfahrungsaustausch aller relevanten Akteure des LAG-Gebiets und der benachbarten Regionen - Anzahl regelmäßig tagender Gremien - Anzahl realisierter Kooperationsprojekte - HZ 1.4: Etablierung einer regionalen Raumbewachung zur frühen Erfassung von Problemstellungen und Fehlentwicklungen mittels eines digitalen Informationssystems - Anzahl erarbeiteter Konzepte - Anzahl realisierter Pilotmaßnahmen

LAG Wein, Wald, Wasser e.V.	
WEIN, WALD, WASSER	
Methodisches Entwicklungsziel Querschnittsziel mit Handlungsziele und Indikatoren	EZ 2: Erhaltung und Gestaltung einer zukunftsfähigen regionalen Natur- und Kulturlandschaft - HZ 2.1: Verringerung der Treibhausgasemissionen durch Anpassung der Landnutzung, der Verkehrssysteme und der Energiegewinnung - Anzahl realisierter Pilotmaßnahmen - HZ 2.2: Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, insbesondere der Biodiversität, durch angepasste Land- und Ressourcennutzung - Anzahl erarbeiteter Konzepte - Anzahl durchgeführter Pilotmaßnahmen - HZ 2.3: Schutz der Ressource Wasser und Erhaltung des regionalen Gewässersystems, Vermeidung /Dämpfung von Extremereignissen - Anzahl erarbeiteter Konzepte - Anzahl durchgeführter Pilotmaßnahmen - HZ 2.4: Zukunftsfähige und ressourcenschonende Erhaltung und Gestaltung der Siedlungsbereiche - Anzahl durchgeführter Projekte - HZ 2.5: Anpassung land- und forstwirtschaftlicher Nutzungen an die Folgen des Klimawandels - Anzahl umgesetzter Maßnahmen - HZ 2.6: Erhaltung regionstypischer Landnutzung in den Bereichen Sonderkulturen und Forstwirtschaft - Anzahl realisierter Vorhaben - HZ 2.7: Sensibilisierung und Information der Bürger zur Erhaltung natürlichen Lebensgrundlagen - Anzahl durchgeführter Veranstaltungen - Anzahl realisierter Maßnahmen

 EZ 3: Sicherung der Daseinsvorsorge und Stärkung der Wirtschaftskraft durch die Nutzung regionaler Potentiale	
HZ 3.1: Förderung der Vermarktung regionaler land- und forstwirtschaftlicher Produkte - Anzahl realisierter Vorhaben HZ 3.2: Förderung der nachhaltigen Energiegewinnung aus heimischen Quellen durch regionale Akteure - Anzahl umgesetzter Vorhaben - Anzahl erarbeiteter Konzepte HZ 3.3: Abwenden eines Fachkräftemangels durch Nutzung der regionalen Potentiale und die Nähe des Oberzentrums Würzburg - Anzahl realisierter Maßnahmen - Anzahl durchgeführter Veranstaltungen HZ 3.4: Erhaltung und Stärkung einer ausreichenden und differenzierten Einzelhandelsstruktur - Anzahl entwickelter Konzepte - Anzahl durchgeführter Projekte HZ 3.5: Erhaltung und Stärkung regionaler und regionstypischer Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe - Anzahl durchgeführter Veranstaltungen - Anzahl realisierter Pilotmaßnahmen HZ 3.6: Erhaltung bzw. Schaffung von zeitgemäßem Wohnraum auch für Bevölkerungsgruppen mit speziellen Anforderungen, bes. durch neue Wohnformen und durch Aktivierung von Leerständen und Reservaten - Anzahl erarbeiteter Konzepte - Anzahl durchgeführter Pilotprojekte	

 EZ 4: Nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität und des sozialen Miteinanders in der Region	
HZ 4.1 Ausbau und Vernetzung des Naherholungs- und Tourismusangebots - Anzahl in Wart gesetzter Objekte - Anzahl realisierter Vernetzungsmaßnahmen HZ 4.2: Förderung der regionalen Identität und der Kenntnisse über das historische Erbe der Region - Anzahl umgesetzter Maßnahmen - Anzahl durchgeführter Veranstaltungen HZ 4.3: Weiterentwicklung der Gesundheits- und Pflegeversorgung in der Region - Anzahl realisierter Vorhaben - Anzahl durchgeführter Veranstaltungen HZ 4.4: Erhaltung des intakten sozialen Umfelds und Förderung des ehrenamtlichen Engagements - Anzahl erarbeiteter Konzepte - Anzahl durchgeführter Projekte - Anzahl durchgeführter Veranstaltungen HZ 4.5: Verbesserung des Bildungs-, Kunst- und Kulturangebots der Region - Anzahl umgesetzter Maßnahmen HZ 4.6: Intensivierung der Stadt-Umland-Beziehung in den Bereichen Wirtschaft, Naherholung, Kultur, Bildung, Gesundheit und Verkehr - Anzahl erarbeiteter Konzepte - Anzahl umgesetzter Pilotmaßnahmen - Anzahl durchgeführter Veranstaltungen	

 LAG Wein, Wald, Wasser e.V.	
	

Tab. 2: Prozentuale Aufteilung der Fördermittel aus LEADER auf die Entwicklungsziele

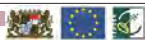
Bereich	Anteil an LEADER-Mitteln
LAG-Management inkl. Öffentlichkeitsarbeit	25 %
Entwicklungsziel 1: Erleichterung und Intensivierung der Teilhabe an der (...) regionalen Entwicklung (...)	10 %
Entwicklungsziel 2: Erhaltung und Gestaltung einer zukunftsfähigen regionalen Natur - und Kulturlandschaft	13 %
Entwicklungsziel 3: Sicherung der Daseinsvorsorge und Stärkung der Wirtschaftskraft durch die Nutzung regionaler Potentiale	12 %
Entwicklungsziel 4: Nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität und des sozialen Miteinanders in der Region	40 %

 LAG Wein, Wald, Wasser e.V.	
	

Mehrwert durch Kooperationen

Mögliche Themen für Kooperationen (größtenteils) in Unterfranken:

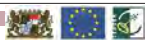
- Nachhaltige Wassernutzung und Wassermangel
- Erhaltung und Förderung von Streuobstanbau
- Weinbau in Steillagen im Bereich der deutschsprachigen LAGen
- Zusammenarbeit der Ökomodellregionen
- Naherholung
- Inwertsetzung des Erbes Balthasar Neumanns
- Politische Bildung zur Stärkung der Demokratie
- Unterfränkischer Dialekt
- Jüdisches Erbe in Unterfranken



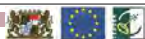
Beschluß zur Annahme der Lokalen Entwicklungsstrategie 2023-2027

Beschlußvorschlag:

“Die Mitgliederversammlung der LAG Wein, Wald, Wasser e.V. beschließt die Lokale Entwicklungsstrategie 2023-2027 in der vorgestellten Form. Redaktionelle Änderungen sind noch möglich.“



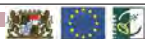
TOP 4: Vorstellung, Diskussion, Beschluß zur neuen Geschäftsordnung des Lenkungsausschusses



Beschluß zur neuen Geschäftsordnung des Lenkungsausschusses

Beschlußvorschlag:

“Die Mitgliederversammlung der LAG Wein, Wald, Wasser e.V. stimmt der Geschäftsordnung des Lenkungsausschusses in der Form zu, die der Ausschuß in seiner Sitzung vom 25.Mai 2022 beschlossen hat. Sie tritt am 01.01.2023 in Kraft.“



TOP 5: Beschluß zur Zuordnung der Vereinsmitglieder zu Interessengruppen



LAG Wein, Wald, Wasser e.V.



WEIN WALD WASSER

Tab. 1: Definition der Interessengruppen mit Anzahl der Mitglieder und Prozentanteil

Interessengruppe	Anzahl d. Mitglieder	%-Anteil
Öffentlicher Sektor	30	38,5
Kunst, Kultur, Brauchtum, Geschichte	13	16,7
Land- und Forstwirtschaft, Jagd	10	12,8
Bildung, Soziales und Gesundheit	8	10,3
Klima- und Naturschutz, Energie und Umweltbildung	5	6,4
Freizeit, Naherholung und Tourismus	3	3,8
Regionalentwicklung, Kommunikation und Verkehr	4	5,1
Finanzen	2	2,6
Privat	3	3,8
Summe	78	100,0



LAG Wein, Wald, Wasser e.V.



WEIN WALD WASSER

Beschluß zur Zuordnung der Vereinsmitglieder zu Interessengruppen

Beschlußvorschlag:

“Die Mitglieder der LAG Wein, Wald, Wasser e.V. werden wie dargestellt neun Interessengruppen zugeordnet. Bei Neu-Mitgliedern nimmt die Zuordnung der Vorstand in Absprache mit dem Mitglied vor.

Die LAG stellt generell sicher, daß weder im Verein noch im Lenkungsausschuß eine Interessengruppe dominiert.“



LAG Wein, Wald, Wasser e.V.



WEIN WALD WASSER

TOP 6: Verschiedenes, Anträge und Wünsche